

mit Gabel und Löffel zu drehen und nicht zu viel auf einmal zu erwischen. Heidi C. Vornehm zeigt den Kindern, dass sie die Serviette nicht wie beim Zahnarzt verwenden, sondern auf den Schoß legen sollen. „Nach Gebrauch wird die Serviette links neben dem Teller abgelegt“, erklärt sie. Beim Verabschieden nach dem Restaurantbesuch wie

Der Blickkontakt signalisiert Respekt

auch bei der Begrüßung achtet Heidi C. Vornehm darauf, dass die Kinder lernen, die Hand zu geben und dabei in die Augen zu sehen. Denn: „Blickkontakt hat mit Respekt zu tun“, betont sie. Wie bei den Tischmanieren, so gilt auch bei allen anderen Umgangsformen: „Das Elternhaus hat die Vorbildfunktion Nummer eins. Wer zu Hause keinen gesellschaftlichen Schliff lernt, wird sich später unsicher fühlen“, weiß Vornehm. Deshalb rät sie den Eltern: „Leben Sie vor, was Sie von Ihren Kindern erwarten!“ Schon Adolph Freiherr von Knigge (1752–1796), der Verfasser des berühmten Buchs „Über den Umgang mit Menschen“, war überzeugt, dass das Zusammenleben besser klappt, wenn Menschen rücksichtsvoll und freundlich miteinander umgehen, kurzum: wenn sie sich benehmen.

Karin Schott